

Jetzt herrscht „Friede“ im Rathaus

Geschenk Ein bearbeiteter Ast der Leipheimer Linde ist zurück in Leipzig *06.08.08*

Leipheim | heo | Ein Rettenbacher stiftet Friede im Leipheimer Rathaus. Dies tat der Künstler Bernhard Schmid nicht, indem er vergangene Querelen beilegte. Friede ist der Name eines Holzobjekts, das neuerdings im Treppenaufgang des Leipheimer Rathauses zu bewundern ist.

Bürgermeister Christian Konrad (CSU) freut sich über das Geschenk. „Friede tut immer gut.“ Zumal das verwendete Holz nicht von irgendeinem Baum stammt: Es ist ein Ast der fast schon legendären Leipheimer Linde, die nach 650 Jahren Wachstum jüngst arg zurückgeschnitten werden musste. In Kürze soll ein kleines Schild auf die bewegte Herkunft des Holzes aufmerksam ma-



B. Schmid

chen, so Konrad. Bernhard Schmid, dem Werkstoff Holz sehr verbunden, war bewusst, dass er nicht irgendeine beliebige Linde unter seine Fittiche nahm: „Meiner Meinung nach sah der Baum sehr viel Leid über all die Jahrhunderte.“

Erst nach zähem Ringen sei ihm klar geworden, was die Botschaft der Leipheimer Linde sei: „Friede. Frieden ist eine der schwierigsten Aufgaben nach einem Krieg und die wichtigste, um in Freiheit leben zu können.“

Die Leipheimer Linde ist vergangenes Jahr von vormals 30 auf acht Meter Höhe zurückgeschnitten worden. Aus Sicherheitsgründen musste der alte Baum trotz aufwendiger Sicherungsmaßnahmen in den Vorjahren gestutzt werden.



Bürgermeister Christian Konrad mit dem neuen Schmuckstück des Rathauses: ein